

Nur auf Fliegerhorst Platz für Wagenburg

UMZUG Stadtverwaltung sieht keinen anderen möglichen Standort – Bewohner wehren sich gegen „Verdrängung“

Die Frist für eine gütliche Einigung ist abgelaufen. Der Verwaltungsausschuss berät am kommenden Montag über das weitere Vorgehen.

VON CHRISTOPH KIEFER

OLDENBURG – Seit Monaten gehen die Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und den Bewohnern der Wagenburg hin und her. Mehr als 40 Standorte wurden nach Angaben der Stadtverwaltung geprüft, um einen Ersatz für den Platz am Stau zu finden.

Die Wagenburg sieht sich als Lebensgemeinschaft für Menschen, die sich „jenseits von steigenden Mietpreisen und Vereinsamung“ verwirklichen wollen. Künstler, Akademiker und Handwerker, die am Stau leben, kritisieren die steigenden Mieten im Zuge der Innenstadtentwicklung.

In den vergangenen Tagen ist die Frist abgelaufen, in der die alternative Lebensgemeinschaft über das Angebot der Stadt, auf den Fliegerhorst auszuweichen, entscheiden musste.

Über die Antwort der Wagenburg will die Verwaltung an diesem Montag die Mitglieder des Verwaltungsausschusses informieren. „Wir sehen seitens der Stadt keinen Spielraum, um über weitere Plätze im Stadtgebiet zu sprechen“, kündigte Sprecher Andreas van Hooven am Freitag vorsorglich an. „Alle Möglichkeiten wurden in den vergangenen Monaten geprüft. Es bleibt dabei: Wir sehen den einzigen möglichen Standort im nordöstlichen Bereich des Fliegerhorstes.“

Zur aktuellen Lage war am Freitag keine Stellungnahme der Wagenburg erhältlich. Anfang April hatten die Bewohner das Angebot, auf den Fliegerhorst auszuweichen, als Vertreibung aus dem Stadtzentrum an den Rand kritisiert. Man lasse sich „zähne-



KOMMENTAR

VON CHRISTOPH KIEFER



Gleiches Recht für alle

Ein Umzug auf den Fliegerhorst ist teuer – richtig. Der Standort liegt am Stadtrand – stimmt: Was bei einer Verlagerung an die Alexanderstraße auf die Wagenburg zukommt, trifft zu. Trotzdem nennt die alternative Gemeinschaft keinen Grund, der die Stadtver-

waltung umstimmen müsste. Der Fliegerhorst ist weiterhin ein vernünftiges Angebot. Viele Familien und Alleinerziehende nehmen weite Wege in Kauf, weil sie sich keine Wohnung in der Innenstadt leisten können. Sie erhalten von der Stadt keine Umzugshilfe. Wer Steuermittel für die Wagenburg fordert, müsste allen Bürgern staatliche Unterstützung gewähren, die im Stadtzentrum zu moderaten Preisen leben wollen. Das ist nicht realistisch. Alles andere wäre ungerecht. Den Autor erreichen Sie unter Kiefer@infoautor.de

knirschend mit großen inneren Widerständen an den Stadtrand drängen“, aber ein Ende der Verhandlungen bedeutet das noch lange nicht.

Grundsätzlich erklärten sich die Wagenburg-Bewohner laut Mitteilung vom April mit einem Umzug auf den

Fliegerhorst einverstanden – allerdings auf eine andere als die angebotene Fläche. Über diese Frage gibt es offenbar keine Einigkeit. Strittig sind zudem die Erschließungs- und Bereitstellungskosten, die auf die Wagenburg beim Umzug zukommen.

Brandschutz in Hotel kritisiert

SICHERHEIT Gast bemängelt diverse Punkte – Begehung

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Kritisiert hat ein Hotelgast aus Mainz, der aus Oldenburg stammt, den Brandschutz in einem Hotel in der Stadt, der aus seiner Sicht nicht ausreichend gewesen sei. Außerdem habe die Tourist-Info, die er darauf angesprochen habe, den Hinweis nicht ernst genug genommen. Mit dem Thema Brandschutz müsse anders umgegangen werden. Die Tourist-Info hatte in ihrem Schreiben „um etwas Geduld“ für eine „gewissenhafte Bearbeitung“ gebeten und darauf hingewiesen, dass auch der Hotelier Gelegenheit erhalten müsse, „seinen Standpunkt zu formulieren“.

Aus Sicht des Gastes fehlten in dem Hotel „zwingend nötige Fluchtschilder“, an den Zimmertüren Aushänge mit Grundrissen und Fluchtwegen, ein Zettel mit Verhaltensregeln im Brandfall und Notrufnummern sowie Rauchmelder in den Zimmern.

Da er sich auch beim Gewerbeaufsichtsamt beschwerte, gab es in dieser Woche eine Ortsbesichtigung – sogenannte Brandschau – mit Feuerwehr und Bauordnung. Einzelheiten wollte die Stadt am Donnerstag nicht nennen, es würden aber Maßnahmen be-

NWZ-AKTION

MENSCH, DAS ÄRGERT MICH

☎ 99 88 21 04



reits umgesetzt, zum Teil seien sie auch schon umgesetzt.

Auf Anfrage sagte der Hotelier, von den genannten Punkten seien allein die fehlenden Verhaltensmaßregeln beanstandet worden. Sie würden nun umgehend gefertigt und ausgelegt. Die Ausschilderungen seien nicht bemängelt worden, auch Rauchmelder seien in den Zimmern nicht erforderlich. Es gebe aber die Empfehlung, sie dennoch zu installieren. Das Hotel werde

RÄUMUNGS- VERKAUF

Wegen Umbau

20%

auf ALLES

vom 23. Mai 2013 -
8. Juni 2013

Leffers
• Treffpunkt Mode

Lange Straße 80 • 26122 Oldenburg • Tel. 0441 - 9226 0 • www.leffers.de
Wir haben Montag - Samstag von 10.00 - 19.00 Uhr geöffnet!